



MEDIENINFORMATION

Potsdam, 8. Mai 2023

Themenjahr

„Baukultur leben – Kulturland Brandenburg 2023“

Zur Pressekonferenz am 8. Mai stellte die Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH die Programm-Highlights des Themenjahres Kulturland Brandenburg 2023 vor.

Das Land Brandenburg hat 2023 das Jahr der Baukultur ausgerufen. Aus diesem Anlass lädt das Themenjahr „Baukultur leben – Kulturland Brandenburg“ gemeinsam mit der Baukulturinitiative Brandenburg und mehr als 30 Partnerprojekten im gesamten Land ein, bei der Gestaltung einer zukunftsorientierten, lebendigen Baukultur mitzuwirken.

Über 250 Veranstaltungen im ganzen Land Brandenburg werden den Besucher:innen aktuelle Fragen und Themen der Baukultur nahebringen – ob im intergenerationellen Dialog, im Theater, bei Werkstattgesprächen, im Rahmen von Workshops oder Ausstellungen, mit Hilfe künstlerischer Interventionen, künstlicher Intelligenz oder in verschiedenen Festivalformaten.

Bei der heutigen Pressekonferenz im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte in Potsdam sowie im Livestream sprach **Katja Melzer**, Geschäftsführerin der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH (BKG), eine herzliche Einladung an alle Brandenburger:innen und ihre Gäste aus:

„Baukultur betrifft alle Menschen. Die Verantwortung für die Qualität der gebauten Umwelt, für eine gerechte, klimaresiliente und zukunftsorientierte Baukultur ist eine gesamtgesellschaftliche. Daher ist eine Beteiligung von Akteur:innen aus Kultur, Bildung und Zivilgesellschaft an baukulturelle Diskursen und Gestaltungsprozessen unabdingbar. Wir freuen uns in diesem Jahr gemeinsam mit unseren Partner:innen vor Ort ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm zu präsentieren, welches eine Vielfalt an Themen abbildet, neue Perspektiven auf das baukulturelle Erbe öffnet und mit relevanten Fragestellungen einen Blick in die Zukunft wirft.“

Dr. Manja Schüle, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, wies auf die Bedeutung der Baukultur für das Land Brandenburg hin: „Im Frankfurter Stadtteil ‘Halbe Stadt‘ stehen Plattenbautürme direkt neben Altbauten aus Neorenaissance und Klassizismus. Modern oder hässlich? Das liegt im Auge des Betrachters. Klar ist: Architektur emotionalisiert und polarisiert. Das Kulturland-Themenjahr widmet sich hochspannenden und topaktuellen Fragen der Baukultur rund um kulturellen Wandel, Klimawandel und geopolitische Verschiebungen. Angesichts der globalen Herausforderungen geht es längst nicht mehr nur ums klassische Bauen und Baukulturerbe, sondern um die sozialen, ökologischen, wirtschaftlichen und nachhaltigen Aspekte von Baupolitik. Kulturland bietet dazu mit seinem Themenjahr inspirierende Projekte und innovative Denkansätze – dafür herzlichen Dank an die 30 Projektpartner und an das großartige Team von Kulturland! Wer wissen will, wie Baukultur in Brandenburg aussieht und wie vor allem eine Baukultur der Zukunft aussehen könnte: Besuchen Sie eines der 30 geförderten Projekte im Land!“

Guido Beermann, Minister für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg, betonte:

“Mit dem 1. Landeskonvent der Baukultur Brandenburg am 21. März haben wir das Baukulturjahr 2023 ausgerufen. Die Baukulturinitiative der brandenburgischen Kammern der Architekten und Ingenieure sowie des Infrastrukturministeriums wollen zusammen mit Kulturland und dem diesjährigen Themenjahr ‘Baukultur leben’ die Aufmerksamkeit und Wertschätzung für gutes Planen und Bauen in Brandenburg stärken. Die gemeinsame Aktion bietet vielen Akteuren, Vereinen und Initiativen die Möglichkeit zu zeigen, wie wir im Land mit unserer gebauten Umwelt umgehen, sie weiterentwickeln und an die Herausforderungen des Klimawandels und der demografischen Entwicklung anpassen. Ich freue mich, dass wir auch in diesem Jahr viele Projekte unterstützen und insgesamt 70.000 Euro bereitstellen können. Genannt sei hier nur die Aktion der Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen, die einem breiten Publikum an ausgewählten Orten erfolgreiche Sanierungsprojekte vorstellen wird.“

Ludger Weskamp, Geschäftsführender Präsident des Ostdeutschen Sparkassenverbandes wies darauf hin, „dass der Traum vom eigenen Heim mehr denn je ein Traum vieler Menschen und vieler Sparkassenkunden ist. Aber was bedeutet Baukultur? Kulturland Brandenburg betrachtet das Thema in diesem Jahr im Kontext der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Eine große Aufgabe und ein mehr als spannender Streifzug durch die baulichen Vielfalt Brandenburgs. Es wird viel zu lernen und noch mehr zu entdecken geben. Dazu laden wir sehr gern ein.“

Im Anschluss gab **Christian Müller-Lorenz**, Leiter der Themenjahre Kulturland Brandenburg, einen Überblick über die wichtigsten Programmhilights des Themenjahres 2023.

Das Themenjahr wird am Freitag, 2. Juni 2023, ab 15 Uhr, mit einem offiziellen Festakt auf dem Platz der Jugend in Eisenhüttenstadt mit Grußworten der brandenburgischen Kulturministerin Manja Schüle, des brandenburgischen Ministers für Infrastruktur und Landesplanung Guido Beermann, des Landrates von Oder-Spree Rolf Lindemann und des Bürgermeisters von Eisenhüttenstadt Frank Balzer eröffnet. Die Teilnahme steht allen Interessierten offen; um Anmeldung wird gebeten. Das Festprogramm bietet eine Urban-Dance-Performance von *101 Concrete* aus Potsdam und ein moderiertes Gespräch mit lokalen Akteur:innen zur Baukultur. Direkt im Anschluss, ab 16.45 Uhr wird im Museum Utopie und Alltag im Rahmen der Eröffnung der Ausstellung „Revolutionen! Grafische Mappenwerke aus der DDR“ die Grafikmappe Baukultur präsentiert. Abgerundet wird das Programm im Museumsgarten mit einem Konzert des Hannes Zerbe Jazz Orchester. Ab 20 Uhr verwandeln die Licht- und Performancekünstler:innen Leonie Ederer und Anne Müller den Platz der Jugend in einen neuen Raum der Begegnung.

Am Sonntag, 3. Juni 2023, geht es mit dem Festival „Auf den Platz, Fertig, Los! Stadtlabor Eisenhüttenstadt“ weiter. Auf dem Platz der Jugend können Besucher:innen ein Programm mit Performances, Führungen, Ausstellungen, Musik, Foto- und Videoinstallationen erleben.

Begleitend zum Themenjahr 2023 hat die BKG ein **Magazin** mit ausgewählten Beiträgen der Projektpartner:innen sowie einer Übersicht aller Partnerprojekte herausgegeben.

Das Begleitbuch „Baukultur leben“ (Verlag Shift Books, 134 Seiten, ISBN 978-3-948174-24-8, Preis 18 €) erscheint Anfang Juni 2023 und kann bereits jetzt im Buchhandel sowie im Shop des Verlages vorbestellt werden.

<https://shiftbooks.de/shop/baukultur-leben/>

[Download Pressefotos zum Themenjahr Kulturland Brandenburg](#)

Pressekontakt

Christian Müller-Lorenz, Leitung Themenjahre Kulturland Brandenburg

c.mueller-lorenz@gesellschaft-kultur-geschichte.de

+49 331 620 85 83, +49 151 610 60 496

Dr. Antje Frank, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

presse@gesellschaft-kultur-geschichte.de, +49 331 620 85 49

Kulturland Brandenburg 2023 wird gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur sowie das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg. Mit freundlicher Unterstützung der brandenburgischen Sparkassen und der Investitionsbank des Landes Brandenburg.



Das Themenjahr „Baukultur leben – Kulturland Brandenburg 2023“ ist ein Projekt der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH. Die Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH wird gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und der Landeshauptstadt Potsdam.



Gefördert durch die
Landeshauptstadt
Potsdam



Das Themenjahr »Baukultur leben – Kulturland Brandenburg 2023« findet in Kooperation mit der Baukulturinitiative Brandenburg statt.



Ausführliche Informationen zum Programm finden Sie unter kulturland-brandenburg.de

[Kulturland Brandenburg auf Facebook](#)

[Kulturland Brandenburg auf Instagram](#)

[Kulturland Brandenburg auf YouTube](#)

Die Programmhighlights des Themenjahres 2023

Es folgen ausgewählte Programmhighlights, die einen Überblick über die Vielfalt der 30 Partnerprojekte des Themenjahres „Baukultur leben“ 2023 geben. Bei einigen Projekten stehen momentan noch nicht alle Veranstaltungsinformationen fest. Aktuelle Informationen finden Sie online auf www.kulturland-brandenburg.de/

Festakt des Themenjahres „Baukultur leben – Kulturland Brandenburg 2023“ auf dem Platz der Jugend in Eisenhüttenstadt

Am 2. Juni 2023 lädt Kulturland Brandenburg zum offiziellen Festakt des Themenjahres 2023 nach Eisenhüttenstadt ein. Das Programm des Themenjahres legt besondere Aufmerksamkeit auf die Vielfalt historischer Bauten, drängende Fragen der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes sowie das Innovationspotential einer teilhabeorientierten Baukultur.

In Eisenhüttenstadt vereinen sich viele dieser Themen. Anfang der 1950er Jahre erbaut, ist der einstige Stolz der sozialistischen Stadtplanung heute Deutschlands größtes Flächendenkmal. Im Rahmen des Themenjahres haben sich lokale Kulturakteur:innen, Künstler:innen, Architekt:innen, Ehrenamtliche und Mitarbeitende der Stadt Eisenhüttenstadt zusammengeschlossen, um mit Blick auf das baukulturelle Erbe und gesellschaftliche Transformationsprozesse eine gemeinsame Vision einer zukunftsorientierten Stadt zu gestalten.

Am 2./3. Juni präsentieren die Akteur:innen vor Ort, welches Potential Eisenhüttenstadt zu bieten hat und welche Zukunftsperspektiven sich für die Bewohner:innen eröffnen. Alle Besuchenden erwartet ein vielfältiges Programm mit Performances, Führungen, Ausstellungen, Live-Graffiti-Action, Foto- und Videoinstallationen, Tanz und Musik.

Termin 2. Juni 2023, 15 Uhr | **Ort** Platz der Jugend, 15890 Eisenhüttenstadt
www.kulturland-brandenburg.de

Festival „Auf den Platz, Fertig, Los! Vom Platz der Jugend in die Zukunft“

Das Festival „Auf den Platz, Fertig, Los! Das Stadtlabor Eisenhüttenstadt. Vom Platz der Jugend in die Zukunft“ stellt die vermeintlich perspektivlose Situation einer Stadt infrage, die seit Jahrzehnte Einwohner:innen verliert. Es eröffnet Perspektiven für junge Menschen und fragt: Welche Räume, Angebote und Kommunikationsformen braucht eine Stadt, damit vor allem jüngere Generationen gern in ihr leben – damit sie bleiben oder sogar zurückkommen, damit sie ihre Stadt und ihre Zukunft gestalten können?

Gemeinsam mit der Stadt Eisenhüttenstadt, dem Friedrich-Wolf-Theater, dem Städtischen Museum, dem Stadtarchiv, der Eisenhüttenstädter Wohnungsbaugenossenschaft eG, der Eisenhüttenstädter Gebäudewirtschaft GmbH, vor allem aber mit Schulen und Jugendeinrichtungen wie der Gesamtschule 3, der Fachschule für Pflegeberufe, dem Jugendzentrum Marchwitza und dem Club Steelbruch e. V. stellt sich das Forum Kulturerbe der DDR e. V. diesen Fragen.

Zeitraum 1. Mai – 4. August 2023 | **Ort** Platz der Jugend, 15890 Eisenhüttenstadt

Grafikmappe Baukultur

Auf Streifzügen durch das Land Brandenburg haben 10 Künstlerinnen Motive für ihre Grafiken und Fotografien zum Thema Baukultur gefunden: historische Industriebauten, große Gehöfte, hohe Mauern, monotone Eigenheimsiedlungen, verschwundene Orte und variable Bauelemente. Die Qualität der angewandten Techniken des Hoch-, Tief- und Siebdruckes zeigt die spezielle Ausdruckskraft der druckgrafischen Möglichkeiten.

Vereint werden die Blätter in einer Mappe, die anlässlich der gemeinsamen Ausstellung „Grafische Mappenwerke aus der DDR“ vom Museum Utopie und Alltag und dem Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst (BLMK) herausgegeben wird. Die Arbeiten aller Künstlerinnen werden an den drei Ausstellungsorten Cottbus, Eisenhüttenstadt und Frankfurt (Oder) im Original zu sehen sein.

Laufzeit der Ausstellungen 2. Juni – 8. Oktober 2023 im Museum Utopie und Alltag in Eisenhüttenstadt | 3. Juni – 27. August 2023 im Brandenburgischen Landesmuseum für Moderne Kunst, Dieselkraftwerk Cottbus | 4. Juni – 27. August 2023 im Brandenburgischen Landesmuseum für Moderne Kunst, Rathaushalle Frankfurt (Oder)

www.utopieundalltag.de

www.blmk.de

Franziska Linkerhand

Unter der Regie von Gislén Engelmann suchen Marianna Linden, André Kudella und Peter Wagner vom Theater Poetenpack im Spiel mit Brigitte Reimanns Roman „Franziska Linkerhand“ auf der Suche nach der klugen Synthese „zwischen Heute und Morgen, zwischen tristem Blockbau und heiter lebendiger Straße, zwischen dem Notwendigen und dem Schönen“. Die Geschichte der scheiternden Architektin Franziska Linkerhand ist zugleich eine Erzählung von gesellschaftlichen Utopien und Aufbauträumen. Die Inszenierung lädt das Publikum ein, das Bauen erneut als Instrument, als Ausdrucksform zur Gestaltung des Sozialen wahrzunehmen und einzufordern.

Das Theaterstück feierte am 24. März Premiere auf der Zimmerbühne in Potsdam-West.

Weitere Termine 13. Oktober 2023 im Familiengarten am Alten Walzwerk, Eberswalde | 15. Oktober 2023 im Kulturzentrum DAS HAUS, Niedergörsdorf

weitere Termine unter www.theater-poetenpack.de

Urban Parasites

Die Belebung brandenburgischer Städte in Zeiten des Strukturwandels gehört neben einer klimaresilienten Gestaltung öffentlicher Räume zu den wichtigsten Aufgaben in der Stadtplanung. In einem innovativen Projekt möchte die Vulkanfabrik in Werder (Havel) mittels Robotik und neuartigen Kunststoffen Lösungen für diese Herausforderungen finden. Mit Hilfe leicht zu programmierender Roboter entstehen in diesem Sommer verschieden gestaltete Objekte aus Kunststoff, die als „urbane Parasiten“ dauerhaft CO² binden.

Einige dieser Objekte werden ortsspezifisch in Zusammenarbeit mit den Carbonauten aus Eberswalde und dem Symbiotic Lab aus Berlin für den Kutschstallhof des Hauses der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPG) in Potsdam entwickelt. Sie werden den Bereich des Innenhofs als öffentlichen Raum neu strukturieren und eine bessere Aufenthaltsqualität für Besuchende schaffen. Zwischen Juli und September 2023 wird das HBPG mit verschiedenen Kooperationspartner:innen ein facettenreiches Kulturprogramm zusammenstellen, welches ökologische Themen auf neue Weise zugänglich macht.

Weitere Formen sind für Marktplätze und andere öffentliche Orte in ganz Brandenburg geplant.

Laufzeit Juli – September 2023 | **Ort** Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, Kutschstallhof, Am Neuen Markt 9, 14467 Potsdam

www.hbpg.de

Festival „Unsere Bahnhöfe in Brandenburg“

Der Neupetershainer Geschichten e. V. lädt in Kooperation mit der Kompetenzstelle Bahnhöfe des vbb zum 1. Festival „Unsere Bahnhöfe in Brandenburg“ ein. Damit will der Verein einen Beitrag zur nachhaltigen Gestaltung und gerechten Transformation der Bahnhöfe in Brandenburg leisten. Bahnhöfe werden dabei als Potential für eine vielfältige Projektlandschaft begriffen. Gleichzeitig soll gezeigt werden, wie vielfältig die Brandenburger Bahnhofs-Community ist. Bahnhöfe gehören nicht nur zum kulturellen und (bau-)technischen Erbe. Sie prägen auch die Erinnerungskultur von Generationen, sind Orte des Ankommens. Die Wiedernutzung von Bahnhofsgebäuden stärkt regionale Identität.

Termin 22.-24. September 2023 | **Ort** Bahnhof Neupetershain / Nowe Wiki (NL)

www.festival-unsere-bahnhoefe-in-brandenburg.de

Festival „Schau mir in mein Fenster“

Um das historische Stadtbad wieder ins öffentliche Bewusstsein zu bringen, wird die Fassade des Gebäudes im November 2023 zur Präsentationsfläche des Videokunstfestivals „SCHAU MIR IN MEIN FENSTER“. Zeitgenössische Kunst und die einzigartige Architektur des Neuen Bauens verschmelzen zu einem öffentlichen Gesamtkunstwerk. Als Rückprojektionen aus dem Gebäude-Foyer heraus sind die Videoarbeiten von außen an den Eingangsfenstern rund um die Uhr zu besichtigen. Somit ist die Videokunst auch für zufällig vorbeikommende Passanten jederzeit erlebbar.

Für die Teilnahme am Festival können sich regionale und auch internationale Künstler:innen online über die STADTBAD-Website bewerben. Und so schließt sich der Kreis, von der Liebe zum Interdisziplinären her durchaus einmal ungewöhnliche Inszenierungen und Projekte zu wagen.

Laufzeit des Festivals 1.-30. November 2023 | **Ort** Stadtbad Kunstforum Brandenburg an der Havel, Alfred-Messel-Platz 1, 14776 Brandenburg an der Havel

www.stadtbad.eu

„Achtung! You are listening to Radio Woltersdorf“

Im Landkreis Oder-Spree, direkt an der Woltersdorfer Schleuse, gibt es seit 2017 „Radio Woltersdorf“, ein Community Radio-Projekt, das sich jeden Donnerstag mit aktuellen Fragen zur Gegenwart und Zukunft der Region beschäftigt. 2020 kam das Festival „Radio Industry – Festival für Kunst und Gegenwart“ hinzu. Im Themenjahr 2023 untersuchen Akteur:innen aus Kunst, Kultur, Wissenschaft und Forschung im Rahmen des Festivals lokale Geschichte und aktuelle Praxis zu Aspekten von Bauen, Gebäuden, Architekturen und Perspektiven. Das Festival soll Gegenwart abbilden und Dialoge zu Baukultur und Zukunftsfragen ermöglichen. Wie klingen Schulen, Bahnhöfe, Rathäuser und andere soziale und öffentliche Bauten? Ist der Wald ein Gebäude? Was sind kognitive Architekturen? Zu diesen und weiteren Fragen finden Paneldiskussionen, Lesungen, Talks, Livestreams, Radiosendungen und Konzerte statt – am Festivalstandort in Woltersdorf sowie auch anderenorts, im Theater „Die Andere Welt Bühne“ in Strausberg oder im Brandenburgischen Landesmuseum für Moderne Kunst in Cottbus und im stillgelegten historischen Stellwerksgebäude am Bahnhof Erkner.

Laufzeit des Festivals 28. August – 10. September 2023 | **Orte** Woltersdorf, Strausberg, Cottbus, Erkner

www.radioindustry.de

HALBE STADTansichten – Baukultur in Transformation

Im Herbst 2023 die Ausstellung „HALBE STADTansichten“ mit der Ausstellung „Um Kunst eine Platte machen“ in der St.-Marien-Kirche, einem zentralen Ausstellungsraum der Stadt zusammengeführt, um die verschiedenen Facetten der Frankfurter Baukultur zu zeigen. Die (bau-)kulturelle Vielschichtigkeit, zentrale Lage und Geschichte des soziokulturellen Zentrums – die Kirche etablierte sich in der späten DDR zu einem zentralen Ausstellungsraum – bilden dabei einen spannenden Rahmen für die Darstellung dieser Bausteine der städtischen Baukultur.

Eröffnung Herbst 2023 | **Ort** St.-Marien-Kirche, Oberkirchpl. 1, 15230 Frankfurt (Oder)

www.frankfurt-oder.de

Die Wünsdorfer Militärlandschaft

Seit dem Abzug der russischen Armee im Jahr 1994 versucht Brandenburg, das Erbe der großen Militärareale im Land in eine zivile Nutzung zu überführen. Die Militärlandschaft bei Wünsdorf zeigt, wie vielfältig dabei die Herausforderungen sind und wie zahlreich die baukulturellen Hinterlassenschaften. Das Museum des Teltow zeigt mit der Ausstellung „Die Wünsdorfer Militärlandschaft – 150 Jahre Architektur für die Armee“, wie sich das Land Brandenburg inhaltlich und methodisch der Konversion gestellt und wie sich dies im Landkreis Teltow-Fläming und insbesondere in Zossen-Wünsdorf in der Praxis ausgewirkt hat.

Eröffnung 15. Juli 2023 | **Ort** Museum des Teltow, Schulstraße 15, 15806 Zossen, Ortsteil Wünsdorf

www.museum.teltow-flaeming.de